



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

# Esko-Graphics ist auf Kurs

Esko-Graphics-Präsident Kim Graven-Nielsen erläutert Marktposition und Produktpalette nach der Fusion

## BACKGROUND



Fusionen von Unternehmen, so zeigt es die Wirtschaftsgeschichte, sind nicht immer wirk-

lich erfolgreich – von einigen Ausnahmen abgesehen. Und auch aus unserer Branche wissen wir, dass Zusammenschlüsse selten glücklich enden. Vor allem dann, wenn zwei Unternehmen zusammengehen, die mental oder geografisch sehr unterschiedliche Kulturen mit sich bringen, zu unterschiedliche oder auch zu ähnliche Produktpaletten haben. Entsprechend skeptisch wurde die am 7. September 2001 angekündigte Fusion von Purup-Eskofot und Barco Graphics von der Branche aufgenommen.

Inzwischen sind rund eineinhalb Jahre seit der Ankündigung vergangen und Esko-Graphics scheint auf Kurs zu sein. In einem Gespräch erläuterte Kim Graven-Nielsen, seit Mai 2002 Präsident und CEO von Esko-Graphics, den aktuellen Stand der Fusion, die Marktposition und die aktuelle Produktpalette des Unternehmens.

## Eine Frage des Überlebens

Nach seinen Worten wären weder Barco Graphics noch Purup-Eskofot auf Dauer in der Lage gewesen, den Weltmarkt ausreichend zu bedienen. »Jetzt, nach der Fusion, ist ein finanziell starkes und überlebensfähiges Unternehmen entstanden,« erläuterte Graven-Nielsen, für das sich mit der Verdopplung der Vertriebsorganisation völlig neue Ausgangspositionen ergeben hätten. »Wir haben Synergien durch die Konzentration der Produktion erreicht und sind – quasi als Nebeneffekt – zum weltweit zweitgrößten Anbieter von Systemen für die Druckvorstufe geworden,« erklärte Kim Graven-Nielsen.

Dennoch räumt er ein, dass die Fusion insgesamt ein schmerzhafter Prozess gewesen sei. »Wir erleben ja derzeit, dass sich viele Unternehmen, die in den vergangenen Jahren stark diversifizierten, jetzt wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren müssen – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen. Und genau dies, die Konzentration auf unser



Kim Graven-Nielsen, Präsident und Vorstandsvorsitzender von Esko-Graphics, war 13 Jahre in führenden Positionen bei der Thomson Corp., einem globalen Hersteller für Informations- und Technologielösungen, sowie einem US-amerikanischen Venture Capital Unternehmen im Technologiebereich tätig. Der gebürtige Däne hat in den letzten 16 Jahren seine internationale Karriere mit Positionen in Skandinavien, Flandern und den USA ausgebaut. »Ich bin stolz darauf, für das fusionierte Unternehmen Esko-Graphics zu arbeiten,« sagt Kim Graven. »Ich freue mich auf die Herausforderung, das derzeit interessanteste Unternehmen in der Druckindustrie zu leiten.«

Core-Business, haben wir vom ersten Moment des Firmenzusammenschlusses getan.«

## Unternehmenssitz in Belgien, Eigentümer in Dänemark

Esko-Graphics, das Ergebnis der Fusion aus Purup-Eskofot A/S, dem Anbieter von Druckvorstufen-Equipment, und Barco Graphics, dem Hersteller von digitalen Lösungen für die Produktionsvorbereitung in der

Verpackungsindustrie, hat seinen Hauptsitz im belgischen Gent. Inzwischen besitzt die Muttergesellschaft der ehemaligen Purup-Eskofot, das dänische Investmentunternehmen Kirkbi A/S, 80% Anteil am neuen Unternehmen, Barco Graphics 20%. Ursprünglich waren die Anteilsverhältnisse mit 51% und 49% fast pari. »Die aktuellen Besitzverhältnisse vereinfachen die Entscheidungen im Tagesgeschäft,« bemerkt dazu Kim Graven-Nielsen. Im neuen Unternehmen sind Management, F&E, Produktionsstätten und Vertrieb der früheren Unternehmen nunmehr unter einem Dach vereint.

Die Produktreihen beider Unternehmen wurden zu einem gemeinsamen Portfolio vereinigt, wobei es praktisch keine Überschneidungen mehr gibt (siehe unseren Kasten auf Seite 10). Damit bietet Esko-Graphics eines der breitesten Produktangebote im Bereich Computerto-Plate und hält nach eigenen Worten in mehreren Marktsegmenten der Druck- und Verpackungsindustrie eine führende Position.

»Die Fusion bildet eine solide Plattform durch das Zusammenwirken von Technologien und Anwendungen. Esko-Graphics ist zu einem Unternehmen mit starker Vertriebsorganisation geworden und kann auf eine umfassende, global installierte Basis zurückgreifen. Unsere Kunden profitieren dabei von den auf Langfristigkeit angelegten Lösungen.«

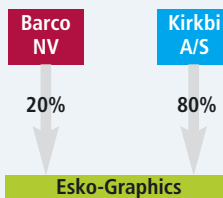
**Esko Graphics**

Fusion: Was sich so lapidar anhört, ist in Wirklichkeit eine fast 90-jährige Industriegeschichte in Europa und den

USA. (siehe Grafik). Und das waren die Schritte zum neuen Unternehmen:  
7. 9. 2001: Ankündigung der Fusion.  
11. 3. 2002: Ende

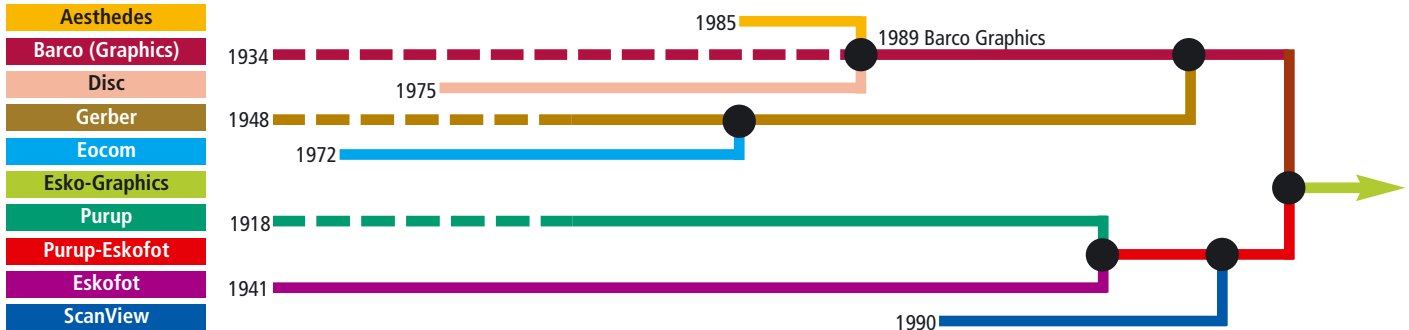
der Fusionsvereinbarungen.  
9. 4. 2002: Vorstellung von Esko-Graphics auf der Ipex.  
1. 5. 2002: Kim Graven-Nielsen wird CEO.

1. 9. 2002: Anpassung der Eigentumsanteile. Kirkbi hält rund 80%, Barco 20%.



Die Kirkbi A/S, Billund, Dänemark, wurde 1962 gegründet und ist eine private Investmentgesellschaft der Familie Kirk-Kristiansen, die

Besitzer des Lego-Konzerns ist.  
**Esko-Graphics:** Umsatz im Jahr 2002 weltweit: ca. 200 Mio. €, 1.150 Mitarbeiter.



© Druckmarkt 2003

Aesthedes	Barco (Graphics)	Disc	Eskofot	Gerber	Eocom	Purup	ScanView
1985 Gründung in Hilversum, Holland, Entwicklung eines computerbasierten design- und Repro-Systems; 1989 Übernahme durch Barco, Einbindung in Barco Graphics.	1934 Gründung in Kortrijk, Belgien, Bau von Radios, später Fernseher, Monitore; 1989 Zukauf von Aesthedes und Disc, Gründung der Barco Graphics; 1998 Zukauf von Gerber; 2001 Fusion mit Purup Eskofot zur Esko-Graphics.	1975 Gründung in Gent, Belgien, Entwicklung eines Formularsatzsystems; 1989 Übernahme durch Barco, Einbindung in Barco Graphics.	1941 Gründung in Kopenhagen, Dänemark, Bau von Fotokopierern; 1967 Bau von Offsetplatten-Entwicklungsmaschinen, ab 1972 Bau von Reprokameras, Kontaktkopierern, Filmentwicklungsmaschinen, ab 1985 Bau von Scannern; 1996 Fusion mit Purup.	1948 Gründung in South Windsor, Connecticut, USA; Tochter Gerber Systems Hersteller von Plottern; 1984 Zukauf von Eocom, Entwicklung eines CtP-Systems; 1998 Übernahme durch Barco Graphics.	1972 Gründung in Irvine, Kalifornien, USA; 1974 Prototyp des des Faksimile-CtP-Systems »Laserite«; 1984 Übernahme durch Gerber.	1918 Gründung in Aarhus, Dänemark, Import von Schreibwaren und Papier; 1950 Druckerei für Formulare; Ende der 70er Jahre Bau von Text-Bild-Systemen und Innentrommelbelichter; 1991 Übernahme durch LMX, heute Teil der Kirkbi A/S; 1996 Fusion mit Purup.	1990 Gründung in Kopenhagen, Dänemark, Entwicklung von Desktop-Trommelscannern, später Flachbettscanner und Belichter; 1999 Übernahme durch Purup-Eskofot.

»Expect more« – mehr erwarten

»Wir konzentrieren uns vor allem auf den Erfolg unserer Kunden,« sagt Graven-Nielsen. »Langlebigkeit und Flexibilität unserer Lösungen, die innovativen Technologien und Services vor und nach dem Verkauf

sorgen dafür, dass unsere Kunden ausgereifte Lösungen für die Druckvorstufe und die Produktionsvorbereitung erhalten.« Zur Erfüllung dieser Vorgaben habe Esko-Graphics eine Strategie entwickelt, die auf vier Schlüsselfaktoren basiere: Der Fokus liege erstens auf kommerziell

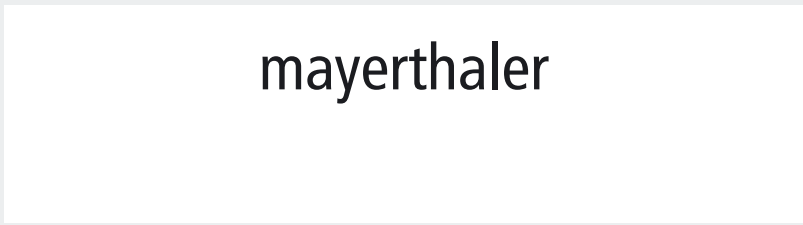
überlebensfähigen Möglichkeiten (siehe Kasten auf der Folgeseite), zweitens würden Entscheidungen jeweils aus der Sicht des Käufers getroffen, zum Dritten konzentriere sich Esko-Graphics auf innovative Produkt- und Marktentwicklungen und viertens strebe man komplette

Lösungen durch strategische Partnerschaften an.

»Unser Ziel ist es, in ausgewählten Segmenten der Druck- und Verpackungsindustrie innovativ und marktführend zu sein,« ergänzt René Dalbar, Senior Vice President Marketing. »Gemeint sind damit Produkte für eine schnelle Druckvorstufe, den Akzidenz- und Verpackungsdruck. Mit den CtF- und CtP-Produkten können Filme, Polyester-, Metall- oder Fotopolymerplatten in Größen von B3 bis zu sehr großen Formaten belichtet werden.«

**CtP dominiert die Produktpalette**

Zur Produktpalette des Unternehmens gehören das Innentrommel-CtP-System DMX, dessen neue Violet-Variante DMX HS zwei verschiedenartige violett empfindliche Plattentypen (Silber- und Fotopolymerplatten) belichten kann. Dabei ist der Betrieb bei Tageslicht und ohne





Produkte für den Verpackungsbereich wie die Software DeskPack und der Flexo-CtP-Belichter CDI Spark XT stammen aus dem traditionellen Barco-Portfolio.

1996 hatte sich Barco an dem in Itzehoe bei Hamburg ansässigen Unternehmen Baasel-Scheel-Lasergraphics zu 80% beteiligt, das sich auf die Direktbelichtung von Flexodruckformen spezialisiert hat.



Austausch der Laserquelle möglich. PlateDriver, eine Familie von 4-Seiten- und 8-Seiten-Plattenbelichtern, zielt auf den Markt des High-End-Akzidenzdrucks. Der voll- oder halbautomatische PlateDriver 8 ist ein Innentrommel-CtP-System für 8-Seiten-Formen, das mit Violettlaserdioden (nach Ansicht von Esko-Graphics übrigens die Lasertechnologie der Zukunft) ausgerüstet ist. Entsprechende Violett-CtP-Systeme bieten Vorteile des Handlings und aufgrund der niedrigen Kosten für die langlebigen Lasermodule wesentlich günstigere Gesamtbetriebskosten. Violettlaser garantieren nach Aussage von René Dalbar außerdem selbst bei hohen Belichtungs-geschwindigkeiten eine erstklassige Qualität.

#### RÜCKZIEHER

Nur wenige Wochen nach dem Gespräch mit Esko-Graphics-Präsident Kim Graven-Nielsen im Dezember überrascht eine Presseinformation vom 20. Januar 2003. Darin bestätigt Esko-Graphics zwar seine eingeleitete strategische Ausrichtung, macht jedoch in Sachen Großformat-CtP und Zeitung einen Rückzieher. Mondrian, das Very Large Format Thermo-CtP-System für Offsetplatten zwischen 406 mm x 508 mm und dem Format 1.549 x 2.032 mm, wird vom Markt genommen. Ebenso will sich Esko-Graphics vom Zeitungsmarkt zurückziehen. Beide Bereiche, so die Begründung, gehörten nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens. Bleiben also die Märkte Akzidenz- und Verpackungsdruck.

#### Abgestimmte Workflows

FlowDrive ist ein Workflow- und Ausgabe-Managementsystem für Akzidenzdrucker und bietet Workflows für die Ausgabe plattenfertiger Filme oder druckfertiger Platten auf Belichtern und CtP-Systemen. FastLane steuert CtP-Workflows mit hohen Volumen für die Produktion von Zeitschriften, Katalogen und Büchern. Das Mercator-System wurde für die automatisierte Produktion von Kartenreihen und Atlanten entwickelt, die auf GIS- oder CAD-Daten basieren.

Esko-Graphics war eines der ersten Unternehmen, das mit dem EskoScan-Scanner Copy-Dot-Lösungen anbot. Die Weiterentwicklung führte zum Perfection Publisher, ein Softwarepaket, das gedruckte Bücher oder Filme redigitalisiert und die Inhalte in digitaler Form bearbeitet.

#### Lösungen für Verpackungsanwendungen

Esko-Graphics bietet im Verpackungsbereich integrierte Lösungen für Design und Vorproduktion von Verpackungsmaterialien. Mit DeskPack für Adobe Illustrator werden die Möglichkeiten für Verpackungsdesigner erweitert und kontrollierte Entwicklungs- und Produktionsprozesse ermöglicht. DeskPack erweitert die Funktionalität von Illustrator durch Plug-Ins und einen Plug&Play-Server, der das Trapping realisiert. Zum Angebot gehören außerdem

ArtiosCAD für CAD-Lösungen, Desktop-Designprogramme und Druckvorstufen-Software wie PackEdge, ColorTone oder Plato, mit der Verpackungsgrafiken für den Druck vorbereitet werden. BackStage ist ein Workflow-Server für die weitgehend automatisierte Verarbeitung von Grafiken, Jobverfolgung und die Unterstützung von Designanwendungen.

Die Produktfamilie CDI (Cyrel Digital Imager) dominiert den Markt für CtP-Flexo-Anwendungen und bietet verschiedene Modelle sowie Geschwindigkeiten für die Klischee- und/oder Sleeve-Belichtung. Der Cyrel Digital Imager Spark XT belichtet Cyrel und andere digitale Fotopolymerplatten in Formaten bis zu 122 x 89 mm – dem gängigsten Klischeeformat.

Die Kongsberg Mustertische wurden für die Vorbereitung (Schneiden, Rillen, Fräsen, Tintenstrahl Druck) von Prototypen und kleinen Auflagen von Falzkartons und Verpackungen aus Wellpappe entwickelt. Der Kongsberg DCM22 kann automatisch Pappe laden und Muster direkt aus der CAM-Software schneiden, ohne dass eine Stanzform erforderlich ist.

- > [www.esko-graphics.com](http://www.esko-graphics.com)
- > [www.amdigital.ch](http://www.amdigital.ch)
- > [www.chromos.ch](http://www.chromos.ch)

#### IM ÜBERBLICK

Esko-Graphics hat bei seinen Mehrzweckscannern EskoScan F14 und Scanmate F14 die Erfahrungen der früheren Scanview in der digitalen Farbbilderfassung mit der eigenen CopyDot-Technologie vereint. Die F14-Scanner im Vorlagenformat A3+ sind als CopyDot- und Farbscanner für Unternehmen konzipiert, die Vorlagen unterschiedlicher Art digitalisieren müssen wie Farbnegative und -abzüge, Dias, Aufsichtvorlagen und Drucke bzw. Farbauszugsfilme. Der neue Hochleistungs-CopyDot-Scanner EskoScan 26365+ basiert auf dem Modell Eskoscan 2024+, das im vergangenen Jahr vorgestellt



wurde, bietet jedoch einen um 25% höheren Durchsatz. Mit seiner optischen Auflösung von 1.270 dpi wurde der EskoScan 26365+ speziell für den Einsatz in der Zeitungsindustrie optimiert, während der 2024+ in den Akzidenzdruckmarkt zielt.

Die PlateDriver-Druckplattenbelichter sind mit einem neuen FreeBeam-Optiksystem für die Belichtung von violett empfindlichen Silberhalogenid- oder Fotopolymerplatten ausgelegt. Der PlateDriver8 ist nur eines von vielen Modellen dieser Baureihe. Der PlateDriver Semi beispielsweise ist die halbautomatische Version des PlateDriver-CtP-Systems.

Das neue schnelle DMX HS-CtP-System belichtet violett empfindliche Platten. Es wird unterstützt durch das EskoNet-Jobmanagement und ist für die Verbindung mit einem Nachverarbeitungssystem für das Trennen, Stanzen, Abkanten und Sortieren der Druckplatten konzipiert. DMX HS kann bei vollem Tageslichtbetrieb und ohne die Laserquelle auszutauschen zwei verschiedene violett empfindliche Plattentypen belichten: die empfindlicheren Silberhalogenidplatten und Fotopolymerplatten.

